

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Schulinterner Lehrplan

Gymnasium Petrinum

Latein

Stand: 17.02.2025



Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1	Lage der Schule	4
1.2	Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft.....	4
1.3	Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	4
1.4	Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	5
1.5	Verfügbare Ressourcen.....	5
1.6	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	5
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	6
2.2	Unterrichtsvorhaben.....	7
2.3	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I.....	8
2.3.1	Stufe 5.....	10
2.3.2	Stufe 6.....	14
2.3.3	Stufe 7.....	19
2.3.3.1	Classics (Latein ab 5).....	19
2.3.3.2	Latein ab 7	28
2.3.4	Stufe 8.....	29
2.3.4.1	Classics (Latein ab 5).....	29
2.3.4.2	Latein ab 7	39
2.3.5	Stufe 9.....	40
2.3.5.1	Classics (Latein ab 5).....	40
2.3.5.2	Latein ab 7	45
2.3.6	Stufe 10.....	46
2.3.6.1	Classics (Latein ab 5).....	46
2.3.6.2	Latein ab 7	49
2.4	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II.....	56
2.4.1	Stufe EF.....	56



2.4.2	Stufe Q1 GK	58
2.4.3	Stufe Q2 GK	64
3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	71
3.1	Beurteilungsbereich „Klassenarbeiten und Klausuren“	72
3.1.1	Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren	72
3.1.2.	Parallelarbeiten in den Stufen 5, 6, 7 und 10	72
3.1.3	Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche	72
3.1.4	Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen	74
3.1.5	Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen.....	74
3.1.6	Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen.....	76
3.1.7	Umgang mit Berichtigungen	76
3.1.8	Ersatzleistungen	77
3.1.9	Zentrale Abschlussprüfungen, Zentrale Klausuren	77
3.2	Facharbeiten	77
3.3	Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“	77
3.3.1	Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus	77
3.3.2	Vereinbarung zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen	77
3.3.3	Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit	78
3.4	Fachspezifische Absprachen und Angebote zur individuellen Förderung	78
3.4.1	Fachspezifische Markierungen bei der Satzanalyse	78
3.4.2	Maßnahmen äußerer Differenzierung	78
3.4.3	Maßnahmen innerer Differenzierung	78
4	Lehr- und Lernmittel	80
5	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	81
6	Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern.....	82
7	Qualitätssicherung und Evaluation	83

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Das Gymnasium Petrinum ist eines von fünf Gymnasien im Stadtgebiet Recklinghausens. Es liegt innerhalb des städtischen Walls, so dass alle städtischen Einrichtungen und Angebote fußläufig erreicht werden können.

Erwähnenswert ist die Kooperation der vier innerstädtischen Gymnasien in der Oberstufe. Der Schülerschaft steht ein breit aufgestelltes Kursangebot zur Verfügung. Damit einher geht die enge Vernetzung der einzelnen Fachschaften untereinander, d.h. selbstverständlich auch in Latein stimmen sich die Vertreter der vier Fachkonferenzen in regelmäßigen Abständen über die Inhalte und Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Qualifikationsphase, orientiert an den Vorgaben des Zentralabiturs, ab. Dadurch ist für die Schüler gewährleistet, dass sie im Falle einer Wiederholung selbst an einem anderen der Koop-Gymnasien keine Nachteile aufgrund von nicht behandeltem Unterrichtsstoff erfahren. Zudem stehen die Fachkonferenzen im engen Austausch mit Blick auf aktuelle Fachfragen.

Die zentrale Lage Recklinghausens mit kurzen Verbindungen zu den Universitäten Bochum und Münster sowie der Westfälischen Hochschule macht es möglich, deren Angebote zu nutzen.

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Gymnasium Petrinum zeichnet sich in der Sek I durch eine starke Heterogenität der Schülerschaft mit deutlichem Anstieg des Migrationshintergrundes in den letzten Jahren aus. Die sprachlichen Kompetenzen in der Unterrichtssprache Deutsch, die unsere Schüler aus der Primarstufe mitbringen, sind individuell stark unterschiedlich ausgeprägt.

Die Aufgabe des Faches Latein besteht darin, in Auseinandersetzung mit der Basissprache und Brückensprache Latein allgemeinsprachliche und metasprachliche Kompetenzen zu schulen und zu einem reflektierten Umgang mit Sprache als Medium der Kommunikation beizutragen. Gleichzeitig bieten wir Orientierung für die kulturellen Grundlagen Europas und das entsprechende philosophische Wertesystem.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Gymnasium Petrinum setzt sich die Fachgruppe Latein das Ziel, SuS zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sek I sollen die SuS darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sek II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung bzw. eines Studiums vorbereitet werden. Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen Lebensgestaltung und -planung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Der Umgang mit Sprache und ihrer Analyse spielt hierbei eine zentrale Rolle im

LU. Über eine fundierte Sprachkompetenz werden unsere SuS zu einer reflektierten mündigen Teilhabe am gesamtgesellschaftlichen Diskurs befähigt.

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die reflektierte und mündige Teilhabe am aktuellen gesellschaftlichen Diskurs sowie an zukunftsrelevanten Entwicklungen muss zentrales Anliegen aller am Schulleben Beteiligten sein. Dazu leistet die Fachgruppe Latein auf Grundlage ihrer Kernaufgabe der historischen Kommunikation einen wesentlichen Beitrag, indem sie dazu anregt, eigene Werte- und Normsysteme vergleichend zu analysieren, zu hinterfragen und hinsichtlich ihrer Vergangenheits- und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen einigermaßen stabilen Breitbandzugang. In allen Klassen- bzw. Kursräumen befindet sich ein OHP, ein Beamer und ein Whiteboard sowie eine Dokumentenkamera. Das BYOD-Verfahren ist eingeführt, alle SuS verfügen über die Möglichkeit des WLAN-Zugangs über das Netz „petrinum-hotspot“. Auf den schuleigenen Endgeräten sind Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. In der Spracherwerbsphase der Sek I werden den SuS sämtliche Lehrwerke (Textband sowie der Begleitband „Grammatik und Vokabular“) über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt. Die SuS des Classics-Kurses arbeiten zusätzlich mit dem „Arbeitsheft für Beginn in Klasse 5“, welches auch eine Mediensammlung und einen Vokabeltrainer enthält. Für die Lektürephase stehen lateinisch-deutsche Wörterbücher (Stowasser) für sämtliche Kurse zur Verfügung. Insbesondere für den Leistungskursbereich sind Elementargrammatiken sowie Grundwortschatzbände zur Ausleihe vorhanden. Einzelne Lektüren (Cäsar, Plinius, Ovid) sind in Kursstärke vorhanden, in der Regel wird jedoch mit Kopien gearbeitet. Im Haushalt sind Mittel vorgesehen für praktische Arbeiten im Rahmen von Classics bzw. der AG Lebendige Antike (Bastelbogen Römische Villa, Mosaik etc.).

1.6 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Melanie Banken; Stellvertreter/in: Maria de Sousa

Ansprechpartner/in für das Methodenlernen III: Michael Rembiak

Ansprechpartner/in für Wettbewerbskoordination: Melanie Banken

Ansprechpartner/in für „Digital Learning“: Melanie Banken

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Lateinunterricht stärkt die Entwicklung einer Sensibilität für die Sprache und für den Aufbau von Texten allgemein.
- 2.) Das Fach Latein fördert die Entwicklung textlicher und sprachlicher Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Textverstehenskompetenz. Zu den Schlüsselqualifikationen zählen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Texten in der Fremdsprache Latein als auch in der Unterrichtssprache Deutsch.
- 3.) Fundierte Einsichten in das System der Sprache werden im Unterricht nicht isoliert angezielt, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene. Es werden Sprachvergleiche angebahnt und



in den Bereichen Lexik, Syntax und Semantik erschlossen. Der Aufbau eines umfassenden Textverständnisses vollzieht sich über die Schritte der phrastischen und transphrastischen Vorerschließung, der Dekodierung, Rekodierung, der stilistischen Analyse sowie der kontext- und gegenwartsbezogenen Interpretation.

- 4.) Nicht die aktive Kommunikation in der Sprache, sondern die reflektierte Kommunikation über Sprache zeichnet den Lateinunterricht aus.
- 5.) Der Lateinunterricht nutzt verschiedene muttersprachliche Kenntnisse der SuS sowie deren Kenntnisse im Englischen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachen festzustellen und zu analysieren.
- 6.) Der Lateinunterricht fördert die Orientierung über die kulturellen Grundlagen der europäischen Moderne.

2.2 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I

Die im KLP aufgeführten übergeordneten Kompetenzen werden sukzessive über den Lehrgang hinweg aufgebaut. Sie werden daher im Folgenden vorab aufgeführt und anschließend in den einzelnen Lektionen nicht mehr explizit erwähnt.

Stufe 1:

Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...

... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,

... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,

... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ...

... einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,

... ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,

... mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,

... grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,

... mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,

... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ...

... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,

... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,

... zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Stufe 2:

Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ...

... leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,

... leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,

... leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,

... bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,

... lateinische Texte sinngemäß lesen,

... lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten.

Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ...

... einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,

... mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,

... ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,

... mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,

... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ...

... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Quellenangaben präsentieren,

... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,

... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

Stufe 1-3:

Die **Medienkompetenz** im Bereich „Bedienen und Anwenden“ wird durch die Verwendung der ebooks zum Lehrwerk kontinuierlich aufgebaut:

...Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen. Hier: ebooks

...verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. Hier: Umgang mit digitalen Werkzeugen und deren Funktionen, z.B. Suche, Markierung und Zoom.

...Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren. Hier: Nutzung des eBook pro als Ressource und als Speicherort für eigene Materialien; Informationen sicher speichern, wiederfinden und abrufen; Informationen organisieren und aufbewahren.

...verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten. Hier: Umgang mit Log-in-Daten.



2.3.1 Stufe 5

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
Salve	Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	14/15	Inhaltsfeld 3: Hier: Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Namensgebung	2 (S. 14) 2 (S. 15) 1/ 3 (S. 14)
1	Wohnen im alten Rom <ul style="list-style-type: none"> • Aufregung im Haus der Cornelier • Wo die Römer wohnten. (Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	16-21	Inhaltsfeld 3: Hier: Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.	Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Hier: handelnde Personen nennen verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten Hier: Leben in einem Peristylhaus und einer insula Medienkompetenz: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen	1/ 7 – 9 (S. 19/ 20) 10 (S. 17) 2/ 5/ 6 (S. 19) 1 (S. 17) 3 (S. 17) 2 (S. 17) 1/ 2 (S. 18) Entdeckeraufgabe (S. 16)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
2	<p>Die römische Hausgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Der feine Unterschied ❖ Die römische familia <p>(Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)</p>	22-27	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv</p>	<p>Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.</p> <p>Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Leben in der familia.</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche; Eingabe des Online-Codes ...Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten. Hier: Herausgeber einer Website und Autor einer Quelle kritisch bewerten ...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung</p>	<p>1-7 (S. 25)/ 8 (S. 26)</p> <p>11 (S. 26)</p> <p>9 (S. 26)</p> <p>1 (S. 23)</p> <p>2-4 (S. 23)</p> <p>1-3 (S. 24)</p> <p>3 (S. 24) + Info (S. 72); 4 (S. 23)</p> <p>Info (S. 72)</p> <p>4 (S. 23)</p>
3	<p>Auf dem Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Ein Tag auf dem Gutshof ❖ Villa rustica – Arbeiten und leben auf dem Lande <p>(Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)</p>	28-33	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina</p>	<p>Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im</p>	<p>3/ 4 (S. 29)</p> <p>1-6/ 8(S. 31/2)</p> <p>9/ 11 (S. 32)</p> <p>8/ 10 (S. 31/2)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				<p>Deutschen erweitern</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Leben in der villa rustica.</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche</p> <p>...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung; eine Collage anfertigen</p> <p>...Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. Hier: Umgang mit digitalen Wörterbüchern</p>	<p>1 (S. 29)</p> <p>2 (S. 29)</p> <p>1 (S. 30)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 28)</p> <p>8b (S. 32)</p> <p>4 (S. 33)</p> <p>9 (S. 32)</p>
4	<p>In der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Schlagfertig ❖ Schule im alten Rom <p>(Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit)</p>	34–39	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, posse</p>	<p>Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen</p>	<p>1-4/ 7-9 (S. 37/ 8)</p> <p>2 (S. 35)/ 5 (S. 37)/ 12 (S. 38)</p> <p>1 (S. 35)</p> <p>3 (S. 35)</p> <p>4 (S. 35)</p> <p>1-3 (S. 36)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				<p>Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren Hier: Unterricht und Schulleben</p> <p>Medienkompetenz: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Eingabe des Online-Codes,</p> <p>...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten</p>	<p>10 (S. 38)</p> <p>3 (S. 36)</p> <p>2 (S. 36)</p>



2.3.2 Stufe 6

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
5	Das Forum Romanum ❖ Eine brenzlige Situation ❖ Das Forum Romanum (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom)	42-47	Inhaltsfeld 3: Hier: Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o-/a-Dekl./	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Hier: Textaussagen reflektieren. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Hier: Forum Romanum Medienkompetenz: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Interaktiver Stadtplan, ...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten	3 (S. 43) 1-8 (S. 45/6) 11/ 9 (S. 46) 1 (S. 43) 2 (S. 43) 4/ 5 (S. 43) 1 (S. 45) 10 (S. 46) 2 (S. 44); 1/ 2 (S. 44)
6	Im Circus Maximus ❖ Gewinner und Verlierer ❖ Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	48-53	Inhaltsfeld 3: Hier: Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina Inhaltsfeld 2: Textsorte bestimmen	Sprachkompetenz: ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	5/ 11 (S. 51/2) 1-4/ 6-9 (S. 51/2) 3 (S. 49) 1/ 2 (S. 49)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten	Übungen im Schülerbuch
				<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Circus Maximus.</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: 3D-Rekonstruktion</p> <p>... Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen; Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten</p> <p>...Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen. Hier: Chancen und Risiken der Mediennutzung reflektieren</p>	<p>4 (S. 49)</p> <p>1a) (S. 50)</p> <p>4 (S. 49)/ 2 (S. 50)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 48)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 48);</p> <p>1b (S. 50)</p> <p>4 (S. 49)</p>
7	<p>Badevergnügen für alle</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Thermenbesuch mit Stress ❖ Wellness für alle – Die römischen Thermen <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	54-59	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire</p> <p>Inhaltsfeld 2: einfache sprachliche Mittel ermitteln</p>	<p>Sprachkompetenz: ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen</p>	<p>10 (S. 58)</p> <p>4 (S. 57)/ 9 (S. 58)</p> <p>1 – 3/ 5 – 7 (S. 57)</p> <p>8/ 12 (S. 58)</p> <p>1 (S. 55)</p> <p>2/ 4 (S. 55)</p> <p>5 (S. 55)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Thermen Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche; 3D-Rekonstruktion ... Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung; eine Collage anfertigen; einen Comic, eine Bildergeschichte zeichnen; Präsentieren	3 (S. 55) 1/ 2 (S. 56) 11 (S. 58) 11 (S. 58); Entdeckeraufgabe (S. 54) 3 (S. 55); 11 (S. 58) + Info (S. 164); 4 (S. 59); 1 (S. 56) + Info (S. 73)
8	Amphitheater ❖ Spannung in der Arena ❖ Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	60-65	Inhaltsfeld 3: Hier: Acl als satzwertige Konstruktion; Adverbien Inhaltsfeld 2: Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.	Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Amphitheater Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: 3D-Rekonstruktion ...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen	3 (S. 63) 1/ 2/ 4/ 6-10 (S. 63/4) 1 (S. 61) 2/ 3 (S. 61) 5 (S. 63) 4 (S. 61) 4 (S. 61) Entdeckeraufgabe (S. 60)
9	Der Theaterbesuch	66-71	Inhaltsfeld 3: Hier:	Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an	1-6 (S. 69)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ein Streit zwischen zwei Sklaven ❖ Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>		Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id	<p>Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p>Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Theater</p> <p>Medienkompetenz: ...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung</p> <p>...Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen. Hier: Klassische Unterhaltungsformen (Gladiatorenkämpfe, Wagenrennen, Theateraufführungen) mit heutigen Freizeitangeboten vergleichen</p>	<p>8/ 9 (S. 70)</p> <p>7 (S. 69)</p> <p>1-2 (S. 67)</p> <p>3/ 4 (S. 67)</p> <p>1 (S. 68)</p> <p>3 (S. 67)</p> <p>1 (S. 68)</p>
10	<p>Das Kapitol</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Retter in der Not ❖ Wie die Römer die Götter verehrten <p>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)</p>	76-81	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Perfekt; Zeitverhältnisse im Acl, adverb. NS; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit</p> <p>Inhaltsfeld 2: Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden</p>	<p>Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Hier: Tempusrelief,</p> <p>Kulturkompetenz: ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Götterkult in Rom</p> <p>Medienkompetenz: ...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum</p>	<p>1-9 (S. 79/ 80)</p> <p>10 (S. 80)</p> <p>1/ 2 (S. 77)</p> <p>3-4 (S. 77)</p> <p>1 (S. 78)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 75)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				zusätzlichen Informationserwerb nutzen	
11	<p>Das Trojanische Pferd</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Die List des Odysseus ❖ Odysseus – Das Leben als Abenteuer <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)</p>	82-87	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud/adverbiale NS, weitere Perfektbildungen</p> <p>Inhaltsfeld 2: Hier: Funktion der Demonstrativa reflektieren</p>	<p>Sprachkompetenz: ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern und</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p>Kulturkompetenz: ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg</p> <p>Medienkompetenz: ...persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen. Hier: Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität kennen</p>	<p>1-5 (S. 85)</p> <p>6 (S. 85)</p> <p>8 (S. 86)</p> <p>7 (S. 85)</p> <p>1 (S. 83)/ 9 (S. 86)</p> <p>2/ 3 (S. 83)</p> <p>1 (S. 84)</p> <p>2 (S. 84)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 82)</p>



2.3.3 Stufe 7

2.3.3.1 Classics (Latein ab 5)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
12	<p>Aeneas flieht aus Troja</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Flucht mit Hindernissen ❖ Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)</p>	88-93	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt/ Neutra kons. Dekl.</p> <p>Inhaltsfeld 2: Hier: Funktion der Tempora reflektieren</p>	<p>Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p>Kulturkompetenz: ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Aeneas in Troja</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche</p>	<p>2 (S. 89) 5 (S. 91)</p> <p>9 (S. 92)</p> <p>1 – 4 (S. 91)</p> <p>8 (S. 92)</p> <p>1 (S. 89)</p> <p>3 (S. 89)</p> <p>1 (S. 90)</p> <p>2 (S. 90)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S.88)</p>
13	<p>Aeneas in Italien</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Aeneas bei der Seherin 	94-99	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Futur; Substantivierung von Adjektiven/ ipse</p>	<p>Sprachkompetenz: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen</p>	<p>3 (S. 95) 2 (S. 97)/ 8-10 (S. 98)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

	<p>Sibylle</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Endlich in Italien! <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)</p>		<p>Inhaltsfeld 2: Tempusrelief; Rede</p>	<p>monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Medienkompetenz: ...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung/Video und Hörspiel/Audio</p>	<p>11 (S. 98)</p> <p>1/ 3-7 (S. 97)</p> <p>1/ 2(S. 95)</p> <p>4/ 5 (S. 95)</p> <p>1 (S. 96)</p> <p>2 (S. 96)</p> <p>5 (S. 95)</p>
14	<p>Romulus und Remus</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Ein Streit zwischen Brüdern ❖ Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit <p>(Inhaltsfeld 1: Frühgeschichte; Mythos und Religion)</p>	100-105	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Plusquamperfekt Inhaltsfeld 2: Handlungs-chronologie erkennen</p>	<p>Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. Textkompetenz: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen</p>	<p>8 (S. 104)</p> <p>10 (S. 104)</p> <p>7 (S. 103)</p> <p>1-6/ 9 (S. 103/ 4)</p> <p>1 (S. 101)</p> <p>2-4 (S. 101)</p> <p>1 (S. 102)</p> <p>2 (S. 102)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

				<p>Lebenswelt bewerten. Hier: Mythologischer und historischer Ursprung Roms</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche</p>	<p>Entdeckeraufgabe (S. 100)</p>
15	<p>Bauern und Adelige</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Tiberius Gracchus kämpft für die Armen. ❖ Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte. (Inhaltsfeld 1: Republik) 	108-113	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Passiv; Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. Praes. Pass., Fut. Pass.</p> <p>Inhaltsfeld 2: Stillmittel und Textsorte erkennen.</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. Hier: Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Republik in der Krise</p> <p>Medienkompetenz: ...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung/Video und Hörspiel/Audio ...Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. Hier: Umgang mit digitalen Wörterbüchern</p>	<p>2 (S. 109)</p> <p>1-4 (S. 111)/ 8/9 (S. 112)</p> <p>10 (S. 112)</p> <p>5-7 (S. 111/2)</p> <p>1 (S. 109)</p> <p>3/ 5 (S. 109)</p> <p>4 (S. 109)</p> <p>1/ 2 (S. 110)</p> <p>5 (S. 109), 2 (S. 110)</p> <p>2 (S. 112)</p>
16	<p>Römische exempla</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Eine römische Heldin ❖ exempla – Wie die Römer an Vorbildern lernten <p>(Inhaltsfeld 1: Frühgeschichte; Mythos und Religion)</p>	114-119	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron.</p> <p>Inhaltsfeld 2: gedankliche Struktur</p>	<p>Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie</p>	<p>2/ 4 (S. 115)</p> <p>1-10 (S. 117/8)</p> <p>11 (S. 118)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

				in anderen Sprachen erläutern Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: Römische exempla	3 (S. 115) 1 (S. 115) 1/ 2 (S. 116)
17	Geben und Nehmen: Politik in Rom ❖ Cato in Asien ❖ Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten (Inhaltsfeld 1: Republik)	120-125	Inhaltsfeld 3: Hier: relativ. Satzanschluss; Adj. der i-Dekl. und Adverbien Inhaltsfeld 2: gedankliche Struktur, Personenkonstellationen Hier: Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren.	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Amtsbewerbung, cursus honorum Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche ...Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. Hier: Möglichkeiten der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation kennen	7 (S. 123) 9/ 10 (S. 124) 1-6 (S. 123)/ 8 (S. 124) 1 (S. 121) 2/ 3 (S. 121) 4 (S. 121) 1/ 2 (S. 122) Entdeckeraufgabe (S. 120) 2 (S. 122)
18	Ein VIP der Antike: Caesar ❖ Ein untypischer Gefangener ❖ Gaius Julius Caesar – Das	126-131	Inhaltsfeld 3: Hier: adv. Best.: PPP im Participium conjunctum Inhaltsfeld 2:	Sprachkompetenz: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren	9/ 10 (S. 130) 6 (S. 129)/ 8 (S. 130) 7 (S. 130)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

	<p>Ende der „freien“ Republik (Inhaltsfeld 1: Republik)</p>		<p>gedankliche Struktur</p>	<p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, m Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar Medienkompetenz: ...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen ...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung/Video und Hörspiel/Audio</p>	<p>1-5 (S. 129) 1 (S. 127) 2/ 3 (S. 127) 4 (S. 127) 1/ 2 (S. 128) Entdeckeraufgabe (S. 126) 3 (S. 127)</p>
19	<p>Cicero und die Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschwinde, Catilina • Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero <p>(Inhaltsfeld 1: Republik)</p>	132-138	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. (iste) Inhaltsfeld 2: Stilmittel erkennen; hier: Hyperbaton, Trikolon</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Hier: Übersetzungsvarianten für das PC).</p>	<p>1-4 (S. 135) 10 (S. 136) 6 (S. 135) 5 (S. 135) 1 (S. 133) 2/ 3 (S. 133)/ 9 (S. 136) 7 (S. 136)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

				<p>Kulturkompetenz: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: Cicero</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: 3D-Rekonstruktion</p>	<p>4 (S. 133) 1 (S. 134)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 132)</p>
20	<p>Götter und Helden</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefährliche Sirenenklänge Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos <p>(Inhaltsfeld 1: griechisch-römische Mythen)</p>	140-145	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Gen. part., adv. Best.: PPA im PC</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Hier: Übersetzungsvarianten für das PC)</p> <p>Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: griechischer Mythos</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche</p>	<p>1-2 (S. 143) 5 (S. 143) 3 (S. 143) 6-8 (S. 144) 1 (S. 141) 4 (S. 143) 2 (S. 141) 3/ 4 (S. 141) 5 (S. 141) 1 (S. 142)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 140); 1 (S. 142)</p>
21	<p>Orpheus und Eurydike</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Gang in die Unterwelt Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur <p>(Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen;</p>	146-151	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e-Dekl.</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen</p>	<p>1-4 (S. 149)/ 6/ 7 (S. 150) 5 (S. 149) 1/ 3 (S. 147) 2/ 4/ 6 (S. 147) 5 (S. 147),</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

	Göttervorstellungen)			interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Rezeption des griechischen Mythos in Rom Medienkompetenz: ...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Vorkommen von Themen in Filmen und Büchern belegen ...Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen. Hier: Digital mit lateinischen Texten arbeiten; Syntaktische Strukturen veranschaulichen	1 (S. 148) 1 (S. 148) 2 (S. 147), S. 186/7
22	Der Mythos als Ratgeber <ul style="list-style-type: none"> • Ein unkluger Wunsch. • Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung (Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	152 – 157	Inhaltsfeld 3: Hier: adv. Best.: abl. abs.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Kulturkompetenz: ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Didaktische Funktion des Mythos Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche ...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung/Video und Hörspiel/Audio	1/ 5 (S. 155)/ 7/ 8 (S. 157) 4 (S. 155) 6 (S. 156) 1 (S. 153)/ 2 – 3 (S. 155) 2/ 3 (S. 153) 4 (S. 153) 1 (S. 154) Entdeckeraufgabe (S. 152) 1 (S. 154)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

23	<p>Diogenes: Ein besonderer Philosoph</p> <ul style="list-style-type: none"> • König und Philosoph • Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie. <p>(Inhaltsfeld 1: Philosophie)</p>	158-163	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Reflexivität im Acl; Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv; velle</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen</p> <p>Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p> <p>Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. Hier: griechische Philosophie</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche</p> <p>...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung/Video und Hörspiel/Audio</p>	<p>1 – 3 (S. 161)</p> <p>8 (S. 162)</p> <p>6 (S. 161)</p> <p>4 (S. 161)</p> <p>7 (S. 162)</p> <p>2/ 3 a) (S. 159)</p> <p>1 (S. 159)</p> <p>3b) (S. 159)</p> <p>4/ 5 (S. 159)</p> <p>1 (S. 160)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 158); 8 + 3 (S. 162)</p> <p>5 (S. 159)</p>
24	<p>Rom und Karthago</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio • Hannibal – der größte Gegner Roms <p>(Inhaltsfeld 1: Republik: Herrschaftsanspruch und</p>	168-173	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer</p>	168-173

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

	Expansion)			Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Kulturkompetenz: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen Medienkompetenz: ... Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche	Entdeckeraufgabe (S. 168)
--	------------	--	--	---	------------------------------

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

2.3.3.2 Latein ab 7

Vgl. 2.3.1 für das Halbjahr 7.1

Vgl. 2.3.2 für das Halbjahr 7.2

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

				kennen und nutzen. Hier: ein Plakat oder Blogbeitrag anfertigen	(S. 174)
26	<p>Die Römer in Germanien</p> <ul style="list-style-type: none"> „Gib mir meine Legionen zurück!“ Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen <p>(Inhaltsfeld 1: Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)</p>	180-188	Inhaltsfeld 3: Hier: cum-Sätze; u-Dekl.	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.</p> <p>Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Kulturkompetenz: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten Hier: Römer in Germanien</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche; 3D-Rekonstruktion ...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen; Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten ...Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen. Hier: Digital mit lateinischen Texten arbeiten; Syntaktische Strukturen veranschaulichen</p>	<p>180-188</p> <p>Tipp (S. 187); 1 (S. 182)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 180); 1 (S. 182)</p> <p>2 (S. 181), S. 186/7</p>
27	<p>Der Aufstieg des jungen Octavian</p> <ul style="list-style-type: none"> Zufall oder göttliches Zeichen? Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue 	190-195	Inhaltsfeld 3: Hier: adv. Best.: nominaler abl. abs.; Prädikativum	<p>Sprachkompetenz: ... und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: Spannungen und Konflikte innerhalb</p>	190-195

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

	Staatsform (Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)			der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. Hier: Octavian und der Beginn des Prinzipats Medienkompetenz: ...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung	1 (S. 192)
28	Die Herrschaft des Kaisers Augustus <ul style="list-style-type: none"> Ein Festlied für die neue Zeit Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“ (Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)	196-201	Inhaltsfeld 3: Hier: konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; Partizipien in attributiver Verwendung; Konj. Praes.	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (carmen saeculare) und Textstruktur erschließen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche Medienkompetenz: ...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: eine Collage anfertigen ...Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. Hier: Möglichkeiten der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation kennen	196-201 Entdeckeraufgabe (S. 196) 2a (S. 197) 4 (S. 197)
29	Nero: Künstler oder Kaiser? <ul style="list-style-type: none"> Geliebt, gelobt, 	202-207	Inhaltsfeld 3: Hier: konjunktivische NS in	Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene	202-207

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

				<p>...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten</p> <p>...Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	<p>Entdeckeraufgabe (S. 208)</p> <p>5 (S. 209)</p>
31	<p>Eine ungeahnte Katastrophe</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefahr in Misenum Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer <p>(Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch: Prinzipat; öffentliches Leben: Provinzen)</p>	214-219	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; fieri, Deponentien</p> <p>Inhaltsfeld 2: Textsorte bestimmen (Brief; 2, S. 37)</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. Hier: Vesuvausbruch</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche</p> <p>...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen</p> <p>...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Präsentieren</p> <p>...Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen. Hier: Digital mit lateinischen Texten arbeiten; Syntaktische Strukturen veranschaulichen</p>	<p>214-219</p> <p>2 (S. 218)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 214)</p> <p>2 (S. 218)</p> <p>1 (S. 215)</p>



T1	<p>Die Anfänge des Christentums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine wunderbare Rettung • Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	224-230	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: weitere Kasusfunktionen des Dativs; nolle</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ...Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. Hier: Der Apostel Paulus und das frühe Christentum</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche</p> <p>...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten</p> <p>...Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. Hier: Möglichkeiten der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation kennen</p> <p>...Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen. Hier: Chancen und Risiken der Mediennutzung reflektieren</p>	<p>224-230</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 224)</p> <p>2 (S. 226)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 223)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 223)</p>
----	---	---------	--	---	---

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

T2	<p>Christen und Nichtchristen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falsche Götter? • Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	232-238	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium</p> <p>Inhaltsfeld 2: Stilmittel bestimmen (Asyndeton; 2, S. ###)</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ... Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. Hier: Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten</p> <p>Medienkompetenz: ...Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen. Hier: Chancen und Risiken der Mediennutzung reflektieren</p>	<p>232-238</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 232)</p>
T3	<p>Latein im Mittelalter: Karl der Große</p> <ul style="list-style-type: none"> • Latein – Muss das sein? • Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet“ Latein <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	240-246	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Verwendung des Gerundivums (mit und ohne esse), Dativus auctoris; Gerundivum</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,</p> <p>Kulturkompetenz: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. Hier: Karl der Große und die karolingische Renaissance</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: 3D-Rekonstruktion</p>	<p>240-246</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 246)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

				<p>... Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten. Hier: Eine eigene Meinung zu einem fiktiven Video auf einer Internetseite formulieren</p> <p>...die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren. Hier: Umgang mit digitalen Wörterbüchern</p> <p>...die interesselgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p> <p>...Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. Hier: Möglichkeiten der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation kennen</p>	<p>3c (S. 247)</p> <p>3c (S. 247)</p> <p>Entdeckeraufgabe (S. 240)</p> <p>3c (S. 247)</p>
T4	<p>Busbequius in der Türkei</p> <ul style="list-style-type: none"> Eindrücke aus einer fremden Welt Busbequius – Ein „Lateiner“ zwischen Abend- und Morgenland <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	247-254	<p>Inhaltsfeld 3: Hier: Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i-Dekl.)</p> <p>Inhaltsfeld 2: Leserlenkung: Redeabsicht erkennen</p>	<p>Sprachkompetenz: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p>Textkompetenz: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p>Kulturkompetenz: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. Hier: Latein im Zeitalter des Humanismus</p> <p>Medienkompetenz: ...Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. Hier: Internet-Recherche</p> <p>...Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Hier: Inhalte kreativ umsetzen</p> <p>...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und</p>	<p>247-254</p> <p>4c (S. 253)</p> <p>3b,c (S. 255)</p> <p>4a (S. 253)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

				präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: Szenische Darstellung	2b (S. 254)
				...Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. Hier: ein Plakat oder Blogeintrag anfertigen	4a (S. 253)



UV „Übergangslektüre“: Auf der Suche nach neuen Welten – Entdeckerliteratur (ca. 20 Ustd.)

<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen (unter Anwendung unterschiedlicher Texterschließungsverfahren)• historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Texte unter Berücksichtigung der Textsorte ziel-sprachengerecht übersetzen• Wörter mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre erschließen sowie unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Antike Welt Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion Perspektive: Umgang mit Fremdem• Sprachsystem Ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination	<p>Hinweise:</p> <p>Textauswahl: Auszüge aus Amerigo Vespuccis Reisebericht zur Entdeckung der Neuen Welt</p>
--	---	--

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

2.3.4.2 Latein ab 7

Das UV für den Lateinkurs L7 entspricht dem UV für den Classics-Kurs in der Stufe 7 (vgl. 2.3.3).



2.3.5 Stufe 9

2.3.5.1 Classics (Latein ab 5)

UV I: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen • Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern und die Texte aspektbezogen interpretieren <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt Gesellschaft: Stände, Soziale Spannungen Perspektive: Werte und Normen • Textgestaltung Textsorte: Fabel Sprachlich-stilistische Gestaltung: Hyperbaton, Vergleich, Anapher, Alliteration, Metapher (s. Stilmittelliste im Ordner „Phaedrus, fabulae“ bei mein.petrinum) • Sprachsystem Satzwertige (insb. Partizipial-)Konstruktionen (Wdh.) Besondere Wortstellung in metrischer Sprache (KNG-Kongruenzen) Ausgewählte Deponentien Komparation 	<p>Hinweise:</p> <p>Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - poetologisch: Auszüge aus dem Prologus - <i>Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores</i> - <i>Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo</i> - <i>Menschliche Eigenheiten & Lebensweisen: I 12 Cervus ad fontem, I 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva, Appendix Fabularum Aesopiarum 28 Formica et cicada</i> <p>(s. die exemplarischen Unterrichtsreihen bei mein.petrinum)</p> <p>Erstellen eines digitalen Produktes zu einer Fabel</p> <p>Einführung der Arbeit mit dem Wörterbuch</p> <p>Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen (s. Stilmittelliste bei mein.petrinum)</p>



Verpflichtende UVI-Elemente im Zuge von BYOD in Jgst. 9:

a) obligatorisch:

(dis)kontinuierliche digitale Wortschatzarbeit (z.B. als Mindmap in Goodnotes oder als Beschriftung eines passenden Bildes o. Comics zur Fabel) zum systematischen Erlernen von Vokabeln unter Einbezug der vielfältigen Möglichkeiten digitaler Visualisierungstechniken (Wortschatz) (s. verschiedene Beispiele auf mein.petrinum)

b) Optional:

Vorwissensabfrage zum Thema *Fabeln* in Form einer digitalen Mindmap (z.B. mittels Oncoo-Kartenabfrage/TaskCards/Flinga) zum methodischen Erwerb der Strukturierung nach Oberbegriffen sowie zur Inhaltssicherung (Sachwissen *Fabeln*) – Möglichkeit der Erweiterung dieser Mindmap nach Lektüre des Prologus sowie der Info-Texte (s. Material bei mein.petrinum) um passende lateinische Fachbegriffe (Wortschatz)

Systematisches Sammeln (z.B. im Padlet) von Fabeltieren und ihren Charaktermerkmalen zur Erarbeitung der Typisierung von Figuren in Fabeln



UV II Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 35 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte ziel-sprachengerecht übersetzen • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion Literatur: zentrale Autoren und Werke Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht • Textgestaltung Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive sprachl.-stilist. Gestaltung: Hypotaxe, Parataxe Textsorte: Bericht • Sprachsystem Ablativus absolutus (Wdh.) Lange Satzperioden (Einrückmethode), ausgewählte Deponentien, Gerundium, Gerundivum Konjunktiv im Hauptsatz, oratio obliqua 	<p>Hinweise:</p> <p>Textauswahl: <i>Proöm; Auswahl aus dem Helvetierkrieg, z. B. I 1, I 7, I 12; Auszüge aus dem Gallier- und Germanenkurs (BG VI)</i></p> <p><i>(s. die exemplarischen Unterrichtsreihen bei mein.petrinum)</i></p> <p>Einführung der grammatischen Phänomene am Text.</p>



Verpflichtende UVII-Elemente im Zuge von BYOD in Jgst. 9:

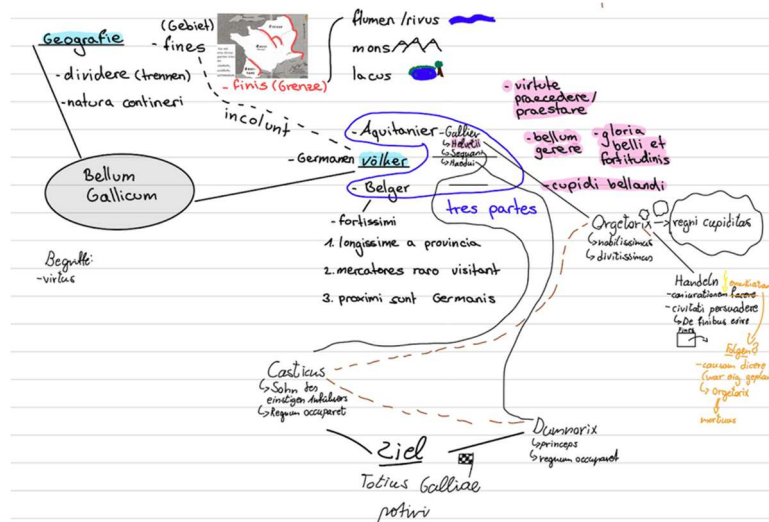
a) obligatorisch:

Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen (z.B. WORD) zur syntaktischen Analyse (insbesondere HS-NS-Struktur) mittels der Einrückmethode (Syntax)

Einführung in den analogen Stowasser (semi-digital: AB digital + Mitschriften) + Thematisierung digitaler Wörterbücher (z.B. Navigium, FragCaesar) zur Sensibilisierung der Vor-/Nachteile und zum Erlernen des korrekten Umgangs mit ihnen (Wortschatz)

Digitaler Zeitstrahl (mittels z.B. Padlet/TaskCards) zur Visualisierung der geschichtlichen Geschehnisse zur Zeit Caesars (Kulturwissen)

Lektürebegleitende digitale Wortschatzarbeit inkl. linearer Inhaltssicherung (z.B. als Mindmap in Goodnotes, Erklärvideo) zum systematischen, kontextuellen Erlernen von Vokabeln unter Einbezug der vielfältigen Möglichkeiten digitaler Visualisierungstechniken. (Beispiel s.u.) (Wortschatz + Sachwissen)



(Beispiel, Jgst. 9_Kurs BAN 22/23)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

b) optional:

Lektürebegleitende digitale Informationssammlung zu Autor und Werk (z.B. in Padlet/TaskCards) (Kulturwissen)

Caesar als zuverlässige Quelle? Caesars Darstellung in seinem Werk *Bellum Gallicum* zur Sensibilisierung für den richtigen Umgang mit (histor.) Quellen inkl. Gegenwartsbezug: Vergleich mit heutigen (Selbst-)Darstellungen im Internet, Influencer, Fake News & Co (Gegenwartsbezug)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

2.3.5.2 Latein ab 7

Das UV für den Lateinkurs L7 entspricht dem UV für den Classics-Kurs in der Stufe 8 (vgl. 2.3.4.1).

Ergänzende UV-Elemente im Zuge von BYOD in Jgst. 9:

a) obligatorisch:

generell: Das Arbeiten mit dem lateinischen Text erfolgt in der Regel digital, z.B. zur Visualisierung der Satzgliedanalyse (Syntax), zum kollaborativen Übersetzen oder zur Markierung von Sachfeldern (Wortschatz) – konkretes Beispiel: L25-26, 28-29: Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen (z.B. WORD) zur Satzanalyse bei konjunktivischen Nebensätzen (*ut, cum; VZ/GZ*) mittels der Einrückmethode (Syntax)

L27-29: Einsatz von digitalen Medien zur kreativen Erarbeitung des Wissens über die römischen Kaiser (Augustus, Nero), z.B. szenische Darstellung oder Audioaufnahme eines Lektionstextausschnittes inkl. Analyse zur Interpretation, Erklärvideo (Kulturwissen, Interpretation)

b) optional:



2.3.6 Stufe 10

2.3.6.1 Classics (Latein ab 5)

UV I: Leben, Liebe und Leid in dichterischen Texten von Catull, Ovid und Martial (ca. 35 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• leichtere und mittelschwere Originaltexte ziel-sprachengerecht übersetzen• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und kritisch beurteilen. <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• lateinische Verse nach metrischer Analyse im Le-sevortrag darbieten (Hexameter, Pentameter)• Wirkung formaler und sprachlich-stilistischer Ge-staltungsmittel• Texte zielsprachen- und aussagegerecht überset-zen und durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen erweitern• verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von	<ul style="list-style-type: none">• Antike Welt Literatur: zentrale Autoren und Werke Perspektive: existentielle Grundfragen• Textgestaltung Textsorte: Gedicht (Liebesdichtung, Epigramme) Stilmittel	<p>Grundlage ist eine Auswahl aus Texten aus der <i>Ars amatoria</i> und den <i>Amores</i> von Ovid, aus Catulls Ge-dichten und Martials Epigrammen,</p> <p>beispielsweise zu den Themengebieten</p> <ul style="list-style-type: none">- Schönheit, Aussehen und Körperpflege im alten Rom (z.B. Ov. Ars 3,255ff., Amores 1,4,1ff; Catull c. 43; Martial 3,8)- Partnersuche (z.B. Ov. Ars 1,79ff; Martial 1,57)- Liebe und Leid (z.B. Ov. Ars 2,223ff.; Catull c. 2, c. 7, c. 8, c. 11, c. 58, c. 70, c. 85; Martial 12,46)- Angriffslust (z.B. Catull c. 40, Martial 1,47) <p>Einführung bzw. Festigung der Versmaße Hexameter und elegisches Distichon</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

<p>Textaussagen und Textgestaltung beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none">• Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für das eigene Urteilen und Handeln nutzen		
---	--	--



UV II: Wie sollen wir leben? Lebensalltag und Lebensbewältigung mit Hilfe der Philosophie am Beispiel der Plinianischen Briefe (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken der antiken Philosophie, hier insbesondere u.a. Familienideale (Bild der Frau, Erziehungsstile), <i>otium vs. negotium</i> (gelungene Freizeitgestaltung), im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen • Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern und die Texte aspektbezogen interpretieren • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt <ul style="list-style-type: none"> - privates und öffentl. Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit - Gesellschaft: röm. Familie, Sklaverei, soz. Spannungen - Philosophie: Grundzüge einer glücklichen Lebensführung - Perspektive: existentielle Grundfragen • Textgestaltung <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Gestaltung: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon - Textsorte: Briefe 	<p>Textgrundlage sind ausgewählte Textpassagen aus Briefen von Plinius, z.B. <i>Familienideale: Die beste Ehefrau 4,19; Erziehung 9,12 / Römische Werte: otium vs. negotium: Landleben vs. Stadtleben 1,9; Wagenrennen 9,6; Jagdbrief 1,6 / evtl. noch Exkurs zu Plinius als Geschichtsschreiber: Plinius – Geschichtsschreiber? 5,8; Vesuv-Ausbruch 6,16 oder 6,20</i></p> <p>(s. die exemplarische Unterrichtsreihe auf mein.petrinum)</p> <p>Glücksbegriff und Vorstellungen von Glück als zentraler Bezugspunkt für den Vergleich mit der eigenen Lebenswelt</p>



2.3.6.2 Latein ab 7

Das UV für den Lateinkurs L7 ist eine verkürzte Version der UV für den Classics-Kurs in der Stufe 9 (vgl. 2.3.5.1) und 10 (vgl. 2.3.6.1). Exemplarische Vorgehensweise: UV Fabeln – UV Caesar – UV Plinius – UV Martial/Catull (Schwerpunkt: Einführung Hexameter/Pentameter).

UV I: Übergangslektüre Phaedrus - Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtere (und mittelschwere) Originaltexte ziel-sprachengerecht übersetzen • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht) differenziert erläutern und beurteilen • Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern und die Texte aspektbezogen interpretieren <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt Gesellschaft: Stände, Soziale Spannungen Perspektive: Werte und Normen • Textgestaltung Textsorte: Fabel Sprachlich-stilistische Gestaltung: z.B. Hyperbaton, Vergleich, Anapher, Alliteration, Metapher • Sprachsystem Satzwertige (insb. Partizipial-)Konstruktionen (Wdh.) Besondere Wortstellung in metrischer Sprache (KNG-Kongruenzen) Einführung bzw. Wiederholung grammatischer Phänomene am Text, z.B. Komparation, Konjunktive im Hauptsatz, Deponentien, Kasusfunktionen 	<p>Hinweise:</p> <p>Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - poetologisch: Auszüge aus dem Prologus - Mensch und Gesellschaft: z.B. I 2 <i>Ranae regem petierunt</i> - Macht und Recht: z.B. I 1 <i>Lupus et agnus</i>, - Menschliche Eigenheiten & Lebensweisen: I 13 <i>Vulpes et corvus</i> <p>Erstellen eines digitalen Produktes zu einer Fabel</p> <p>Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen (s. Stilmittelliste bei mein.petrinum)</p> <p>Als Einführung fakultativ auch Pontes D20 T5: Die tierische Welt des Phaedrus (hier Grammatik-Einführung von PFA, Fut. II, deliberativer Konjunktiv)</p>

Verpflichtende UVI-Elemente im Zuge von BYOD in Jgst. 10:

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

c) obligatorisch:

(dis)kontinuierliche digitale Wortschatzarbeit (z.B. als Mindmap in Goodnotes oder als Beschriftung eines passenden Bildes o. Comics zur Fabel) zum systematischen Erlernen von Vokabeln unter Einbezug der vielfältigen Möglichkeiten digitaler Visualisierungstechniken (Wortschatz) (s. verschiedene Beispiele auf mein.petrinum)

d) Optional:

Vorwissensabfrage zum Thema *Fabeln* in Form einer digitalen Mindmap (z.B. mittels Oncoo-Kartenabfrage/TaskCards/Flinga) zum methodischen Erwerb der Strukturierung nach Oberbegriffen sowie zur Inhaltssicherung (Sachwissen *Fabeln*) – Möglichkeit der Erweiterung dieser Mindmap nach Lektüre des Prologus sowie der Info-Texte (s. Material bei mein.petrinum) um passende lateinische Fachbegriffe (Wortschatz)

Systematisches Sammeln (z.B. im Padlet) von Fabeltieren und ihren Charaktermerkmalen zur Erarbeitung der Typisierung von Figuren in Fabeln



UV II: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 21 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte ziel-sprachengerecht übersetzen • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion Literatur: zentrale Autoren und Werke Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht • Textgestaltung Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive sprachl.-stilist. Gestaltung: Hypotaxe, Parataxe Textsorte: Bericht • Sprachsystem Ablativus absolutus (Wdh.) Lange Satzperioden (Einrückmethode), ausgewählte Deponentien, Gerundium, Gerundivum Konjunktiv im Hauptsatz, oratio obliqua 	<p>Hinweise:</p> <p>Textauswahl: <i>Proöm; Auswahl aus dem Helvetierkrieg, z. B. I 1, I 7, I 12; Auszüge aus dem Gallier- und Germanenkurs (BG VI)</i></p> <p><i>(s. die exemplarischen Unterrichtsreihen bei mein.petrinum)</i></p> <p>Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch</p>



UV III: Wie sollen wir leben? Lebensalltag und Lebensbewältigung mit Hilfe der Philosophie am Beispiel der Plinianischen Briefe (ca. 18 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken der antiken Philosophie, hier insbesondere u.a. Familienideale (Bild der Frau, Erziehungsstile), <i>otium vs. negotium</i> (gelungene Freizeitgestaltung), im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen • Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern und die Texte aspektbezogen interpretieren • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt <ul style="list-style-type: none"> - privates und öffentl. Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit - Gesellschaft: röm. Familie, Sklaverei, soz. Spannungen - Philosophie: Grundzüge einer glücklichen Lebensführung - Perspektive: existentielle Grundfragen • Textgestaltung <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Gestaltung: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon - Textsorte: Briefe 	<p>Hinweise:</p> <p>Textgrundlage sind ausgewählte Textpassagen aus Briefen von Plinius, z.B. <i>Familienideale: Die beste Ehefrau 4,19; Erziehung 9,12 / Römische Werte: otium vs. negotium: Landleben vs. Stadtleben 1,9; Wagenrennen 9,6; Jagdbrief 1,6 / evtl. noch Exkurs zu Plinius als Geschichtsschreiber: Plinius – Geschichtsschreiber? 5,8; Vesuv-Ausbruch 6,16 oder 6,20</i></p> <p>(s. die exemplarische Unterrichtsreihe auf mein.petrinum)</p> <p>Glücksbegriff und Vorstellungen von Glück als zentraler Bezugspunkt für den Vergleich mit der eigenen Lebenswelt</p>



Verpflichtende UVII-Elemente im Zuge von BYOD:

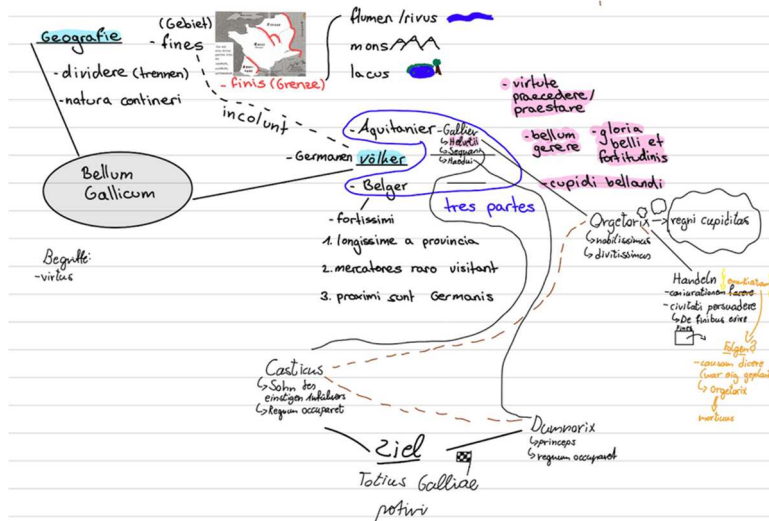
c) obligatorisch:

Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen (z.B. WORD) zur syntaktischen Analyse (insbesondere HS-NS-Struktur) mittels der Einrückmethode (Syntax)

Einführung in den analogen Stowasser (semi-digital: AB digital + Mitschriften) + Thematisierung digitaler Wörterbücher (z.B. Navigium, FragCaesar) zur Sensibilisierung der Vor-/Nachteile und zum Erlernen des korrekten Umgangs mit ihnen (Wortschatz)

Digitaler Zeitstrahl (mittels z.B. Padlet/TaskCards) zur Visualisierung der geschichtlichen Geschehnisse zur Zeit Caesars (Kulturwissen)

Lektürebegleitende digitale Wortschatzarbeit inkl. linearer Inhaltssicherung (z.B. als Mindmap in Goodnotes, Erklärvideo) zum systematischen, kontextuellen Erlernen von Vokabeln unter Einbezug der vielfältigen Möglichkeiten digitaler Visualisierungstechniken. (Beispiel s.u.) (Wortschatz + Sachwissen)



(Beispiel, Jgst. 9_Kurs BAN 22/23)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

d) optional:

Lektürebegleitende digitale Informationssammlung zu Autor und Werk (z.B. in Padlet/TaskCards) (Kulturwissen)

Caesar als zuverlässige Quelle? Caesars Darstellung in seinem Werk *Bellum Gallicum* zur Sensibilisierung für den richtigen Umgang mit (histor.) Quellen inkl. Gegenwartsbezug: Vergleich mit heutigen (Selbst-)Darstellungen im Internet, Influencer, Fake News & Co (Gegenwartsbezug)



UV IV: Leben und Lieben in der lateinischen Poesie: Auswahl aus Catull und Martial (ca. 10 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte ziel-sprachengerecht übersetzen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und kritisch beurteilen. <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Verse nach metrischer Analyse im Le-sevortrag darbieten (Hexameter, Pentameter) • Wirkung formaler und sprachlich-stilistischer Ge-staltungsmittel • Texte zielsprachen- und aussagegerecht überset-zen und durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen erweitern • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaus-sagen und Textgestaltung beurteilen • Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern und kritisch beurteilen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt Literatur: zentrale Autoren und Werke Perspektive: existentielle Grundfragen • Textgestaltung Textsorte: Gedicht (Liebesdichtung, Epigramme) Stilmittel 	<p>Hinweise:</p> <p>Grundlage ist eine Auswahl aus Texten aus Catulls Ge-dichten und Martials Epigrammen</p> <p>mögliche Themengebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schönheit, Aussehen und Körperpflege im alten Rom (z.B. Catull c. 43; Martial 3,8) - Partnersuche (z.B. Martial 1,57) - Liebe und Leid (z.B. Catull c. 2, c. 7, c. 8, c. 11, c. 58, c. 70, c. 85; Martial 12,46) - Angriffslust (z.B. Catull c. 40, Martial 1,47) <p>Einführung der Versmaße Hexameter und elegisches Distichon</p> <p>Kreativaufgabe</p>



2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

2.4.1 Stufe EF

UV I: Verwandlungen, die die Welt erklären – Ovid, Metamorphosen (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• leichtere und mittelschwere Originaltexte ziel-sprachengerecht übersetzen• lateinische Verse nach metrischer Analyse im Le-sevortrag darbieten• einen erweiterten Wortschatz funktional einset-zen <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Re-zeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren• Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipien-ten erläutern und die Texte aspektbezogen in-terpretieren	<ul style="list-style-type: none">• Antike Welt Literatur: zentrale Autoren und Werke Perspektive: existentielle Grundfragen• Textgestaltung Textsorte: Epos Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Triko-lon, Hyperbaton (s. die erweiterte Stilmittelliste im Ordner „Metamorphosen“ bei mein.petrinum)	<p><i>Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:</i> <i>Auszüge aus Ovid, Metamorphosen: I,452-567 Apoll und Daphne, IV,55-166 Pyramus und Thisbe, VI,313-381 Die Lykischen Bauern, X,243-297 Pygmalion, VI,1-143 Ara-chne</i></p> <p>(s. die exemplarischen Unterrichtsreihen auf mein.petri-num)</p> <p>Schülerinnen und Schüler interpretieren eine beliebige Metamorphose als kreative Projektarbeit.</p>



UV II: Die Macht des Wortes – Catilina in der Darstellung bei Sallust und Cicero (ca. 25 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltliche Schwerpunkte:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren • die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt Staat und Politik: Republik und Prinzipat Perspektiven: Macht und Recht, politische Betätigung • Textgestaltung Textstruktur: Argumentationsstrategien Textsorte: Historiographie, politische Rede • explizite und implizite Leserlenkung 	<p>Hinweise:</p> <p><i>mögliche Textgrundlagen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie der Rhetorik mit ausgewählten Auszügen aus „de oratore“ oder „Rhetorica ad Herennium“ zu Themen wie „aptum“ (de or. 3,210f.) „partes orationes“, z.B. Ad Her. 1,7-8; „officia oratoris“ (ad Her.) - ausgewählte Auszüge aus der Rede Ciceros, <i>In Catilinam</i> - Sallusts historische Monographie <i>Coniuratio Catilina</i>: Charakterisierung Catilinas, Exkurs zur geschichtl. Entwicklung Roms (deszendentes Geschichtsverständnis) - Ciceros Rede <i>In Catilinam</i> <p>(s. die exemplarischen Unterrichtsreihen auf mein.petrinum.de)</p> <p>Eventuell Exkursion zum RUB-Schülerlabor: Teilnahme am Projekt „Alles was Recht ist – Juristenausbildung vor 2000 Jahren und heute“</p>



2.4.2 Stufe Q1 GK

UV I: *nec vitia nec remedia pati possumus* – der Untergang der Republik als Krise ohne Alternative? Livius, *Ab urbe condita* (in Auszügen) (ca. 45 Ustd.)

<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Textkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern, • lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren <p><u>Sprachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Antike Mythologie Rede und Rhetorik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates ◆ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat ◆ Römische Werte ◆ Der Mythos und seine Funktion ◆ Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung ◆ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart 	<p>Hinweise:</p> <p><i>mögliche Textgrundlagen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Livius und die Geschichtsschreibung (zwischen Mythos und Objektivität): Praefatio, Gründungsmythos & Romulus (ab urbe condita, 1,4-1,9; 1,15,6-8), Apotheose (1,16,1-8) - Livius und die Wertevermittlung: exempla, z.B. Cincinnatus, Cloelia, Cocles, Lucretia (1,58,2-5), Scaevola (1,58,7-12) - Ständekämpfe (2,23,3-7; 2,23,5-12) <p>(s. die exemplarischen Unterrichtsreihen auf mein.petrinum)</p>
--	--	--

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz:

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- als typische Gestaltungsmittel u. a. die Darstellung positiver und negativer exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,• aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten herausarbeiten und diese vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehende Geschichtsschreibung deuten. | | |
|--|--|--|



UV II: "Ab origine mundi ad mea tempora" – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps? Ovid, Metamorphosen I & XV (ca. 45 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Inhaltsfelder:	Hinweise:
<p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i> Textkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen, • unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen, • Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren, • lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern, 	<p>Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Römisches Philosophieren Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Römische Werte ◆ Romidee und Romkritik ◆ Sinnfragen menschlicher Existenz ◆ Ethische Normen und Lebenspraxis ◆ Der Mythos und seine Funktion ◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates 	<p><i>mögliche Textgrundlagen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Proömium - Weltentstehung & Menschen (Buch I): ... Ov. I, 5-51: Chaos ... Ov. I, 32-71: Vom Chaos zum Kosmos ... Ov. I, 72-88: Der Mensch ... Ov. I, 89-112: aurae aetas ... Ov. I, 113-127: aetates (silbern + ehern) ... Ov. I, 128-150: aetates (eisern) ... Ov. I, 291-310: Sintflut ... Ov. I, 400-415: neue Menschen - Pythagorasrede (Buch XV) ... XV, 75-90 Pythagoras' Klage ... XV, 153-185 Seelenwanderung ... XV, 186-193 Beispiel Tageswechsel ... XV, 199-213 Beispiel Mensch-Natur ... XV, 419-431 Beispiel Städte und Reiche ... XV, 432-452 Beispiel Rom als 2. Troja ... XV, 816-879 Divi Filius & Epilog <p>(s. die exemplarischen Unterrichtsreihen auf mein.petrinum.de)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz:

- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,
- die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern.
- die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägung des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,
- exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst und Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben,
- die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern und den Zusammenhang zwischen Dichtung und politischen Engagement nachweisen



2.4.3 Stufe Q2 GK

UV III: "Quid est praecipuum?" – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben? Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (ca. 50 Ustd.)

<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Textkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen. <p><u>Sprachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>Römisches Philosophieren Antike Mythologie, römische Religion und Christentum Staat und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ stoische und epikureische Philosophie ◆ Sinnfragen menschlicher Existenz ◆ römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum ◆ ethische Normen und Lebenspraxis ◆ politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates ◆ Römische Werte ◆ Politische Betätigung und individuelle Existenz ◆ Deutung von Mensch und Welt ◆ Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung 	<p>Hinweise:</p> <p><i>mögliche Textgrundlagen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vom Verlust der Zeit (ep. 1,1), Vom Wert der Zeit (ep. 1,2f.), Was also nun? (ep. 1,4f.) - Seneca, Stoa Hintergrundwissen - Sprachliche, grammatische Besonderheiten - Existentielle Fragen zu Zeit und Tod: Wahrnehmung der Zeit (ep. 49, 2-5b), gut leben und gut sterben (ep. 61,1f., 3ff.) - Nutzen der Philosophie (ep. 16,1, 2f., 4f., 7b-9) - Wesen der Freundschaft (ep. 3,1-2a; 3,2b; 35,1-2a) - Sklaverei (ep. 47,1,10a,17; 47,11b-16a) <p>(s. die exemplarischen Unterrichtsreihen auf mein.petrinum.de)</p>
---	---	---



<p>Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden. <p><u>Kulturkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln. <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> typische Merkmale philosophischer Literatur erkennen und ihre Funktion erläutern, Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie 	<ul style="list-style-type: none"> Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart 	
---	---	--

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

<p>strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none">• den Determinismus (fatum) in der Stoa und das „Zufallsprinzip (fortuna) bei Epikur erkenne und bewerten,• die Rolle der Götter bzw. des Göttlichen in der Stoa und bei Epikur erkennen und bewerten,• die Vorstellungen der Stoa mit denen des Christentums vergleichen,• das stoische Menschenbild mit dem christlichen und dem im Grundgesetz verankerten Menschenbild vergleichen,• Seneca als Individualphilosophen mit Cicero als politischem Menschen vergleichen,• Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,• Philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eignen Lebenswirklichkeit beurteilen,• die stoische Position zum Selbstmord nennen und im Sinne der historischen Kommunikation dazu Stellung nehmen.		
--	--	--



UV IV: Grundlagen und Impulse des Staatsdenkens – Augustinus als Mittler zwischen antik-paganem und mittelalterlich-christlichem Europa, Augustinus, De civitate dei (ca. 40 Ustd.)

<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i> Textkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern, • lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren. 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Römisches Philosophieren Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates ◆ Staat und Staatsform in der Reflexion ◆ Römische Werte ◆ Politische Betätigung und individuelle Existenz ◆ Romidee und Romkritik ◆ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern ◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum ◆ Christentum und römischer Staat 	<p>Hinweise:</p> <p><i>mögliche Textgrundlagen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - praefatio (synoptisch) - Sind die Christen schuld? (civ. 2,3) - Die zwei civitates (civ. 14,28) - Der ideale Staat (civ. 4,3) - Gründe für den Aufstieg Roms - laude aviditas et cupido gloriae (civ. 5,2) <p>(s. die exemplarischen Unterrichtsreihen auf mein.petrinum.de)</p>
--	--	--

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Sprachkompetenz:

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz:



- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf die Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,
- die Theorie vom Wesen des Staates und vom Kreislauf der Staatsformen erläutern und die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption bewerten,
- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen,

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

<ul style="list-style-type: none">• Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,• die Haltung Roms gegenüber Fremden exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln,• Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,• Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,• wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, <i>pietas</i>, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären,• die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum am Beispiel charakterisieren.		
---	--	--



3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Latein werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrerkräfte gegeben. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine im Rahmen der üblichen Sprechzeiten an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Die Kursabschlussnote in der Sek I wird entsprechend der Vorgaben des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet.

Die Kursabschlussnote in der Sek II wird ebenfalls gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet.

Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.

Bei Kursen ohne Klassenarbeiten oder Klausuren entspricht die Endnote der Sonstigen Mitarbeit der Gesamtnote.

3.1 Beurteilungsbereich „Klassenarbeiten und Klausuren“

3.1.1 Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren

	2. Fremdsprache: Latein (inkl. Classics)	
Stufe	Anzahl	Dauer (UE)
5	4	1
6	4	1
7	5 (3+2)	1
8	5 (3+2)	1-2
9	4	2
10	4	2

3.1.2. Parallelarbeiten in den Stufen 5, 6, 7 und 10

Falls Parallelkurse im Kurssystem Classics (L5) zustande kommen, findet in der Regel eine Parallelarbeit pro Schuljahr in der Jgst. 5 und 6 sowie während der Einstiegslektüre in der Jgst. 10 statt.

Für die Lateinkurse L7 (2. Fremdsprache ab Klasse 7) findet jeweils eine Parallelarbeit pro Schuljahr in der Jgst. 7 und 10 (im Rahmen der Überganglektüre) statt.

3.1.3 Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche

Erforderliche Bestandteile einer jeden schriftlichen Arbeit sind Aufgaben zur Erschließung, Übersetzung und Interpretation des in sich geschlossenen zugrunde gelegten lateinischen Textes. Dabei können zu Beginn der Spracherwerbsphase im Rahmen von Erschließungs- und Interpretationsaufgaben auch kontextbezogene Überprüfungen von Sprach- und Kulturkompetenz erfolgen.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Einzelne Aufgaben können sich nur auf Teile des Textes beziehen.

Die Bewertung erfolgt in zwei Bereichen: Der erste Bereich ist die **Übersetzung**, die in der Regel zu **zwei Dritteln** zu gewichten ist. Der zweite Bereich umfasst die Punkte für die **Erschließungs- und Interpretationsaufgaben**, der in der Regel zu **einem Drittel** zu gewichten ist.

Die Erschließungsaufgabe soll zwar dem zu übersetzenden Text vorangestellt werden, ist aber mit dem zweiten Teil (früher: „Aufgabenteil“) zu bewerten. Der Anteil der Erschließungsaufgabe kann bis zu 50% dieses zweiten Teiles betragen, sollte aber im Laufe des Sprachlehrganges im Vergleich zu den Interpretationsaufgaben mit weniger als der Hälfte der Punkte bewertet werden (aufgrund des höheren Anforderungscharakters der Interpretationsaufgaben).

Im Folgenden wird ein nicht abschließender Aufgabenkatalog benannt, aus dem eine textangemessene Auswahl unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche erfolgt. Der Anforderungsbereich I und insbesondere Aufgaben zur Grammatik nehmen in der Spracherwerbsphase naturgemäß einen höheren Anteil ein und treten in der Lektürephase weitgehend zurück.

Aufgabenformate:

Grammatik	<ul style="list-style-type: none">- Textbezogene Aufgaben zur Wortbildungslehre und Syntax- texterschließende/textstrukturierende Aufgaben
Stilistik & Semantik	<ul style="list-style-type: none">- Nennung, Benennung und Interpretation- metrische Analysen (inkl. Zäsuren, Dihärese) inkl. Interpretation
Interpretation	<ul style="list-style-type: none">- Textparaphrase- inhaltliche Gliederung- Gegenwartsbezug- textimmanente und textübergreifende Analyse- Wiedergabe von Unterrichtsinhalten- Rezeption

Umfang des Übersetzungstextes: Abhängig vom Schwierigkeitsgrad des Textes sind bei didaktisierten Texten in der Lehrbuchphase 1 bis 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute, bei Originaltexten in der Lektürephase der Sek I 1 bis 1,2 Wörter und in der Sek II 1 Wort pro Übersetzungsminute anzusetzen. Eine Abweichung von +/- 10% ist möglich. Die konkrete Wortzahl richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit im Rahmen des gewählten Wertungsverhältnisses.

Hinführungstext: Dem lateinischen Text muss ein deutschsprachiger Hinführungstext vorangestellt werden.

Übersetzungshilfen: Der Originaltext ist in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen. Die Anzahl der Hilfen ist prozentual an der Wortanzahl des Übersetzungstextes auszurichten: Sie entspricht in der Regel maximal 10% der Gesamtwortzahl, in der Dichtung bis zu 15%.

Folgende Angaben werden **nicht** als Hilfen gezählt:

- Eigennamen (z.B. Siculi,-orum m.: Sizilier)

- Synonyme (z.B. anima, animae f.: hier = vita, vitae f.)
- Inhaltliche Erläuterungen (z.B. Campus...Leontinus: Gemeint ist das Gebiet um die Stadt Leontini an der Ostküste Siziliens.)
- Hinweise zu einer veränderten bzw. ergänzten Satzstruktur (z.B. Quae non semper facultas datur!: Legen Sie Ihrer Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde: Ea facultas non semper datur! oder mihi...cognoscendam et discendam = mihi ... cognoscendam et discendam esse).

Verwendung des Wörterbuches:

L5: Die SuS werden in der 9. Klasse in die Verwendung des zweisprachigen Wörterbuches eingeführt. Das Wörterbuch wird ab der letzten Klassenarbeit in der Jgst. 9 und in den folgenden Klassenarbeiten und Klausuren eingesetzt.

L7: Die SuS werden in der 10. Klasse in die Verwendung des zweisprachigen Wörterbuches eingeführt. Das Wörterbuch wird ab der letzten Klassenarbeit in der Jgst. 10 und in den folgenden Klausuren eingesetzt.

3.1.4 Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen

Die Aufgabentypen der Sek I sowie der Sek II sind in Kapitel 3.1.3 ausgewiesen. Klassenarbeiten und Klausuren sind nach Möglichkeit äquidistant im Schuljahr zu terminieren.

Für Classics / Latein ab Klasse 5 gilt, dass bei behutsamer Progression und 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr (in Jgst. 5 und 6) nach ein bis zwei Lektionen eine Klassenarbeit geschrieben wird.

Für Latein ab Klasse 7 gilt für die Stufe 1 (Jahrgang 7 und 8), dass bei 3 bzw. 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr und höherer Progression nach etwa zwei Lektionen eine Klassenarbeit geschrieben wird.

3.1.5 Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen

Folgende fachspezifische Korrekturzeichen werden zur Korrektur des Übersetzungsteils angewendet:

Zeichen	Bedeutung
K	Konstruktionsfehler, spezifizierbar durch Sb (= Satzbau)
Bz	Beziehungsfehler
Gr	Grammatikfehler, spezifizierbar durch C (Kasus), T (Tempus), M (Modus), N (Numerus), P (Person), G (Genus), GV (= Genus Verbi/Diathese), Komp (= Komparation), ZV (=Zeitverhältnis), Sb (=Satzbau)
S	Sinnerfassung misslungen
Vok	Vokabelfehler
Vb	Vokabelbedeutungsfehler
v bzw. Γ	Auslassung
()	Folgefehler, z.B. (N), wenn der Numerus falsch übersetzt ist und dieser Fehler die Folge eines vorausgegangenen Fehlers ist
s.o.	Wiederholungsfehler

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Verstöße im Bereich der Muttersprache:

Mängel in der muttersprachlichen Wiedergabe müssen mit folgenden Zeichen kenntlich gemacht werden:

Sb: Satzbau

DGr: deutsche Grammatik

A: Ausdruck

R: Rechtschreibung

Z: Zeichensetzung

Gewichtung der Fehler:

Wir gehen bei der Bewertung des Übersetzungsteils von einer Negativkorrektur aus mit folgenden Fehlerzeichen und -gewichtungen:

Fehlerzeichen	Gewichtung
-	halber Fehler
I	ganzer Fehler
II oder +	2 ganze Fehler

Folgefehler:

Folgefehler sind als solche zu kennzeichnen und werden nicht gewertet.

Völlig verfehlt Stellen und Lücken:

An völlig verfehlten Stellen ist eine Isolierung der Fehler nicht möglich. In solchen Fällen wird die defekte Stelle pauschal bewertet. Dabei sollte pro fünf Wörter etwa ein Doppelfehler angerechnet werden.

Wiederholungsfehler:

In der Spracherwerbsphase sollten bei neu behandelten Phänomenen auch wiederholte Fehler geahndet werden, bei älteren Phänomenen und in der Lektürephase sind Wiederholungsfehler textangemessen zu berücksichtigen und ggf. nicht zu bewerten.

Verstöße im Bereich der Muttersprache:

In der Sek I werden Verstöße im Bereich der Muttersprache in der Regel nicht gewichtet. Sie müssen allerdings quantifiziert und bei der Notenfeststellung mitgerechnet werden, wenn (1) einfache Regeln des Satzbaus und der deutschen Grammatik grob missachtet wurden oder (2) die kommunikative Funktion des Übersetzens nicht beachtet wurde und die Verständlichkeit beeinträchtigt ist.

In der Sek II führen Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST zu einer Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in der Einführungsphase und um bis zu zwei Notenpunkte in der Qualifikationsphase.

Besonders gelungene Lösungen bei der Übersetzung:

Besonders gelungene Lösungen sind in kleineren Fällen durch positive Kommentare zu würdigen. Bei einer Häufung kann die Übersetzungsleistung um bis zu einer Drittelnote angehoben werden (z.B. statt 2+ eine 1-); dies ist seitens der Lehrkraft durch einen Kommentar zu begründen.

Aufgabenteil:

Im Aufgabenteil gehen wir von einer Positivkorrektur auf Basis eines Erwartungshorizontes aus.

3.1.6 Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen

Bewertungsraster für den Übersetzungsteil:

In der Sek I kann die Übersetzung dann als ausreichend bewertet werden, wenn sie auf je 100 Wörter nicht mehr als zwölf ganze Fehler enthält. Bei einer Fehlerprozentzahl von 20% ist die Leistung in der Regel als ungenügend zu bewerten. Die weiteren Notenstufen sind annähernd äquidistant festzulegen.

In der Sek II kann die Übersetzung dann als ausreichend bewertet werden, wenn sie auf 100 Wörter nicht mehr als 10 ganze Fehler enthält: Bei einer Fehlerprozentzahl von 15% ist die Leistung als ungenügend zu bewerten. Die weiteren Notenstufen sind annähernd äquidistant festzulegen.

Bewertungsraster für den Aufgabenteil:

In der Spracherwerbsphase (Sek I) ist die Leistung bei 50% als ausreichend zu bewerten, in der Lektüreprase der Sek I bei 45%. Ab 25% (und weniger) ist die Leistung ungenügend.

In der Sek II ist bei 45% die Leistung als ausreichend zu bewerten; ab 20% (und weniger) ist die Leistung ungenügend.

Erwartungshorizont:

Jeder Klassenarbeit / Klausur liegt ein Erwartungshorizont in Form einer deutschen Übersetzung und einer möglichen Lösung des Aufgabenteils zugrunde.

Fehleranalyse:

Im Rahmen der Besprechung der Klassenarbeit / Klausur kann ein Bogen zur Fehleranalyse ([s. Anlage](#)) an die SuS ausgegeben werden.

Selbstevaluationsbogen:

Zur Vorbereitung einer Klassenarbeit / Klausur kann ein Selbstevaluationsbogen ([s. Anlage](#)) an die SuS ausgehändigt werden.

3.1.7 Umgang mit Berichtigungen

In der Sek I werden grundsätzlich Berichtigungen angefertigt. Übersetzungsfehler werden in ganzen Sätzen berichtigt. Vokabel- und Vokabelbedeutungsfehler werden separat berichtigt unter Angabe aller Lernformen und Bedeutungen. Fehlerhafte und nicht vollständig gelöste Aufgaben des Aufgabenteils werden ebenfalls korrigiert bzw. vervollständigt. Eine exemplarische Anleitung zur Berichtigung für SuS der Klasse 5 findet sich als [Anlage](#). In der Lektüreprase kann im Einzelfall eine Berichtigung angefordert werden.

3.1.8 Ersatzleistungen

[entfällt]

3.1.9 Zentrale Abschlussprüfungen, Zentrale Klausuren

[entfällt]

3.2 Facharbeiten

Eine Facharbeit im Fach Latein muss einen lateinischen Textauszug als Grundlage und Ausgangspunkt haben, der je nach Umfang und Textart übersetzt, paraphrasiert, analysiert und gegenwartsbezogen interpretiert werden muss. Der Bewertung liegt ein Bewertungsbogen zugrunde (s. Anlage).

3.3 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

s. Anlage

3.3.1 Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus

s. Anlage „Sonstige Mitarbeit – Selbstevaluation und Rückmeldung Sek I“

3.3.2 Vereinbarung zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Vokabeltests: In der Lehrbuchphase werden i.d.R. regelmäßig Vokabeltests geschrieben. Darin werden 10-20 Vokabeln abgefragt. Neben der aktuellen Lektion sind stets alte Lektionen in Wiederholung abzufragen. Die Fachschaft einigt sich darauf, dass in der Lehrbuchphase der Sek I zusätzlich zu einer neuen Lektion i.d.R. 1-3 zurückliegende Lektionen in Wiederholung abzufragen sind. Es sollte darauf geachtet werden, dass das Vorgehen gerade in Bezug auf die Wiederholungslektionen für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar ist. Dazu eignet sich beispielsweise ein Lernerfolgskalender (Übersicht über Termine der Tests und Arbeiten und Angabe der relevanten Lektionen) oder ein vereinbartes strukturiertes Vorgehen, z.B. retrograde Fünferschritte in Bezug auf die Wiederholungslektionen.

In der Lektürephase werden zur Vertiefung des Wortschatzes neben dem speziellen Lektürevokabular stets alte Lektionen aus der Lehrbuchphase in Wiederholung aufgegeben. In der Regel sind bis zu drei Lektionen pro Woche zu wiederholen. Zur Lernerfolgsüberprüfung können Vokabeltests geschrieben werden, bei denen 10-20 Vokabeln abgefragt werden.

Abgefragt wird eine Bedeutung aus jedem semantischen Feld (je nach Lehrbuch abgetrennt durch Nummerierung oder Semikolon), bei Verben die Stammformen, bei Substantiven der Genitiv und das Genus, bei Adjektiven der Nominativ aller Genera in der üblichen Form (je nach Typ des Adjektivs: einendig, zweiendig, dreiendig). Bei Wörtern mit zusätzlichen Konstruktionshinweisen (z.B. der von einer Präposition regierte Kasus) sind diese ebenfalls abzufragen. Der Lehrkraft steht es frei, weitere Angaben zu fordern. Ergänzende grammatische Fragestellungen sind je nach Unterrichtskontext möglich. Vokabeltests werden in der Regel

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



vorab angekündigt, schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen können auch unangekündigt durchgeführt werden.

Die einzelnen abgefragten Elemente sind wie folgt zu bewerten: 0,5 Punkte pro ergänzende Angabe (z.B. Genitiv, Genus), 1,0 Punkte pro Bedeutungsangabe aus jedem semantischen Feld. Bei 50% sind die Leistungen als ausreichend zu bewerten.

Grammatiktests: Auch Tests über grammatische Inhalte sind möglich.

3.3.3 Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit

Die einzelnen Formen der sonstigen Mitarbeit werden angemessen z. B. entsprechend des Arbeitsaufwandes, des Umfangs (bezogen auf das Endprodukt) und des Anforderungsgrades gewichtet.

Bei Gruppenarbeit werden die individuellen Einzelleistungen (nicht das Gruppenresultat insgesamt) berücksichtigt.

3.4 Fachspezifische Absprachen und Angebote zur individuellen Förderung

3.4.1 Fachspezifische Markierungen bei der Satzanalyse

s. Anlage „Markierungen Satzanalyse“

3.4.2 Maßnahmen äußerer Differenzierung

Förderunterricht:

Klasse 5 und 6: im Rahmen von Basics

Klasse 7 und 8: Schüler helfen Schülern (ShS)

Klasse 9 und 10: Förderunterricht

Drehtürmodell:

Ab Klasse 7 (bei L5): Französisch im Drehtürmodell

Wettbewerbe:

Bundeswettbewerb Fremdsprachen (ab Klasse 6)

Aus der Welt der Griechen (Klasse 6 und 7)

Certamen Carolinum (Oberstufe)

Arbeitsgemeinschaft:

Lebendige Antike (Klasse 5 und 6)

3.4.3 Maßnahmen innerer Differenzierung

Nach Möglichkeit werden für Phasen selbständiger Erarbeitung neuer grammatischer Phänomene und für

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

die selbständige Übersetzung neuer Texte binnendifferenzierte Materialien angeboten.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk Pontes (G9 NRW) aus dem Klett-Verlag entschieden. Der Textband sowie der Begleitband „Grammatik und Vokabular“ werden den SuS über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt. Die SuS des Classics-Kurses arbeiten zusätzlich mit dem „Arbeitsheft für Beginn in Klasse 5“, das auch eine Mediensammlung und einen Vokabeltrainer enthält. Des Weiteren bietet der Klett-Verlag ein Vokabellernheft und drei Hefte „Fit für Tests und Klassenarbeiten“ an, die im Präsenzbestand der Schule den KuK zur Verfügung stehen. Die Lektüre „Abenteuer in Rom“ zur Lektion 10, der Digitale Unterrichtsassistent und das Lehrerbuch werden ebenfalls für den Präsenzbestand angeschafft, der ggf. noch ergänzt wird (je nach Erscheinungsdatum der entsprechenden Materialien).



5 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Lateinunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Latein systematisch in den Blick genommen (z.B. grammatische Terminologie, Inhalte wie Fabeln und philosophische Texte). Die Abstimmung kompletter Unterrichtsprogramme von Latein und anderen Fächern wird jedoch eingeschränkt, weil Latein durchgängig im Kurssystem unterrichtet wird. Insofern sind fächerübergreifende Projekte und Vereinbarungen nur bedingt möglich.

6 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Latein bietet insbesondere im Rahmen von „Classics“ die Gelegenheit, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen.

- ❖ Besuch des LWL-Museums in Herne am Ende des 5. Schuljahres mit Teilnahme an den Programmen: „Hast du das Zeug zum Archäologen?“ (Ausgrabungscamp) und „Römer geht nach Hause“ (Führung im Museum mit Themenschwerpunkt)

- ❖ Besuch des Römermuseums Xanten am Ende des 6. Schuljahres mit Teilnahme an Führungen im Museum / Außengelände und ggf. an Aktionsprogrammen (z.B. Römische Kleidung)

Für alle Lateinklassen bietet sich die Möglichkeit an, an Projekten des Schülerlabors der Ruhr-Universität Bochum (z.B. zu Vokabellernstrategien, Grammatikworkout) teilzunehmen.

Für die SuS des 11. und 12. Jahrgangs wird alle zwei Jahre eine altsprachliche Fahrt angeboten.

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Lateinunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der parallel erstellten Klassenarbeiten (s. 3.1.2) und einmal jährlich in einem Kurs pro Lehrkraft durch eine Schülerevaluation gemäß des schulinternen Evaluationskonzeptes. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Latein wird allen das Fach Latein unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Latein ein.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

?	?	IN bzw. BIS WANN?
giale Unterrichtshospitationen	Lehrkräfte	Absprache
alisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Latein	nach Fachkonferenzbeschluss
besprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	zum Jahresbeginn

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Halbjahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) werden ggf. Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan erarbeitet.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Latein bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
 45657 Recklinghausen
 Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
 E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Latein

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				